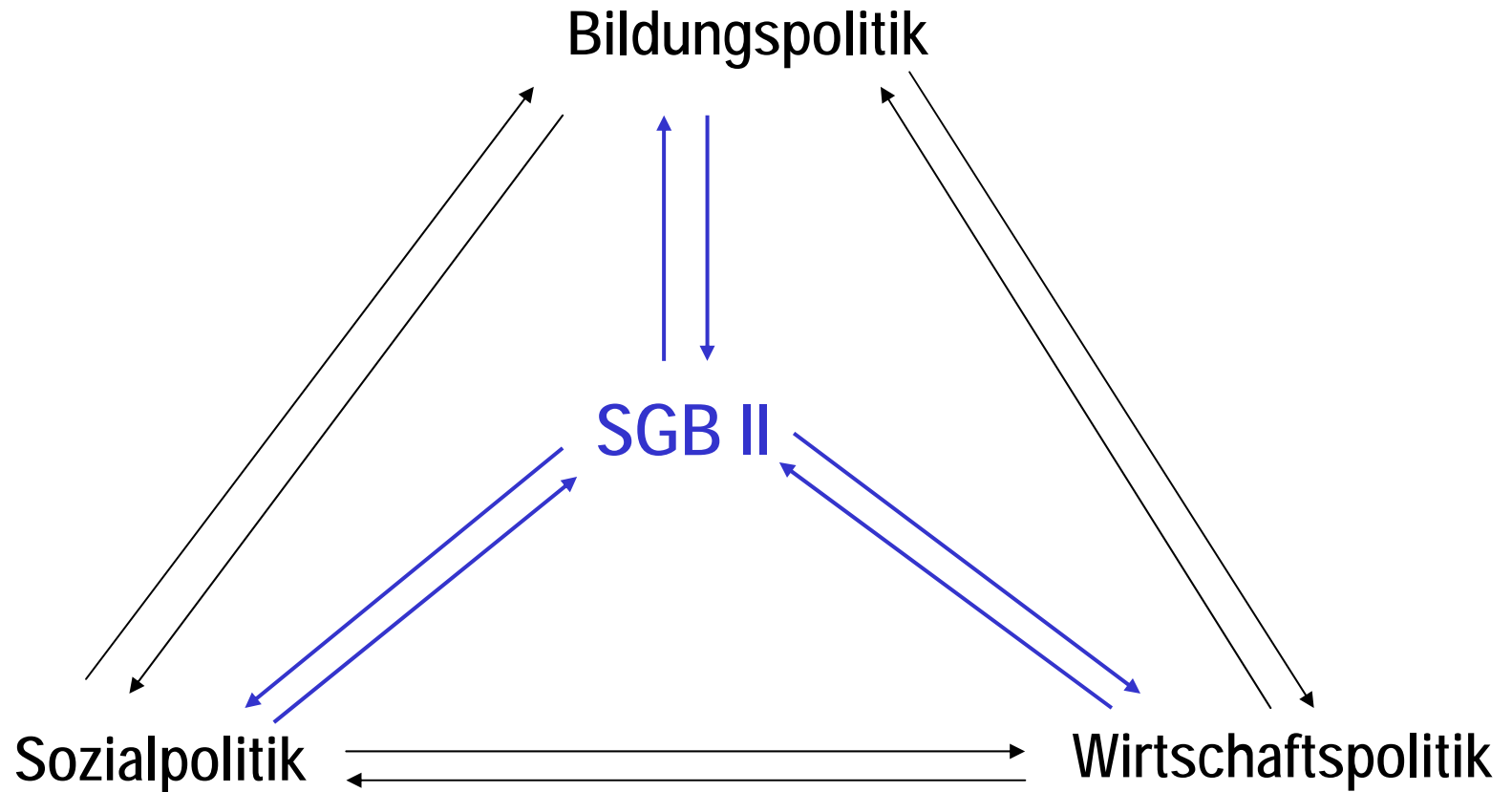

Das SGB II im Spannungsfeld von Sozial-, Bildungs- und Wirtschaftspolitik

Werner Sesselmeier
Universität Koblenz-Landau

Beitrag zum Bundeskongress SGB II am 02.10.07 in Berlin



Übersetzungen

- Sozialpolitik** = Absicherung bei den großen Risiken Alter, Arbeitslosigkeit, Krankheit und Pflege
- Bildungspolitik** = Sicherung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der Erwerbspersonen
- Wirtschaftspolitik** = langfristige Wachstumspolitik durch Ausschöpfung des Produktionspotenzials

Ist das SGB II genügend mit den
bisherigen/übrigen Regelungen und Zielen
der Sozial-, Bildungs- und Wirtschaftspolitik
verwoben oder ist es ein Fremdkörper im
deutschen System?

Braucht es ergänzende Maßnahmen?

SGB II



Sozialpolitik

Aktivierung und Kommodifizierung versus Soziale Sicherung

Einerseits

Alleinerziehende: Verbleibsrate im Vergleich hoch

Risiko der Altersarmut bei SGB II-Empfängern

Leistungsrechtliche Regelungen stärken das Familienernährermodell

Andererseits

Kinderlose Paare: Verbleibsrate im Vergleich gering

Untere Einkommensgruppen und kinderreiche Haushalte erhalten mehr Geld

Verletzung der traditionellen Reziprozität

SGB II



Bildungspolitik

Beschäftigungsfähigkeit und Entberuflichung

1-Euro-Jobs sind in der Regel keine Brücke in eine reguläre Beschäftigung, insbesondere wegen fehlender Qualifikationen

Arbeitsplätze mit „geringer Lernförderlichkeit“
(Baethge/Baethge-Kinsky 2004)

U 25 als besondere Zielgruppe innerhalb des SGB II: Zur Vermeidung der Humankapitalentwertung gelten striktere Zumutbarkeitsregeln – dies genau kann aber die Humankapitalentwertung beschleunigen

SGB II  **Wirtschaftspolitik**

**SGB II-Arbeitslose profitieren weniger von
Beschäftigungssituation als SGB III-Arbeitslose**

1-Euro-Jobs verdrängen reguläre Beschäftigung

**Anreizlöhne der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sinken nicht
wie theoretisch gedacht**

Schlussfolgerungen

Dienstleistungsorientierung statt „tayloristischer Matching-Maschine“ (Aust et al. 2007)

(Aufstiegs)mobilität statt Arbeit um jeden Preis

Mindestlöhne zu Gunsten der Steuerzahler

Steuergutschrift statt Kombilohn